

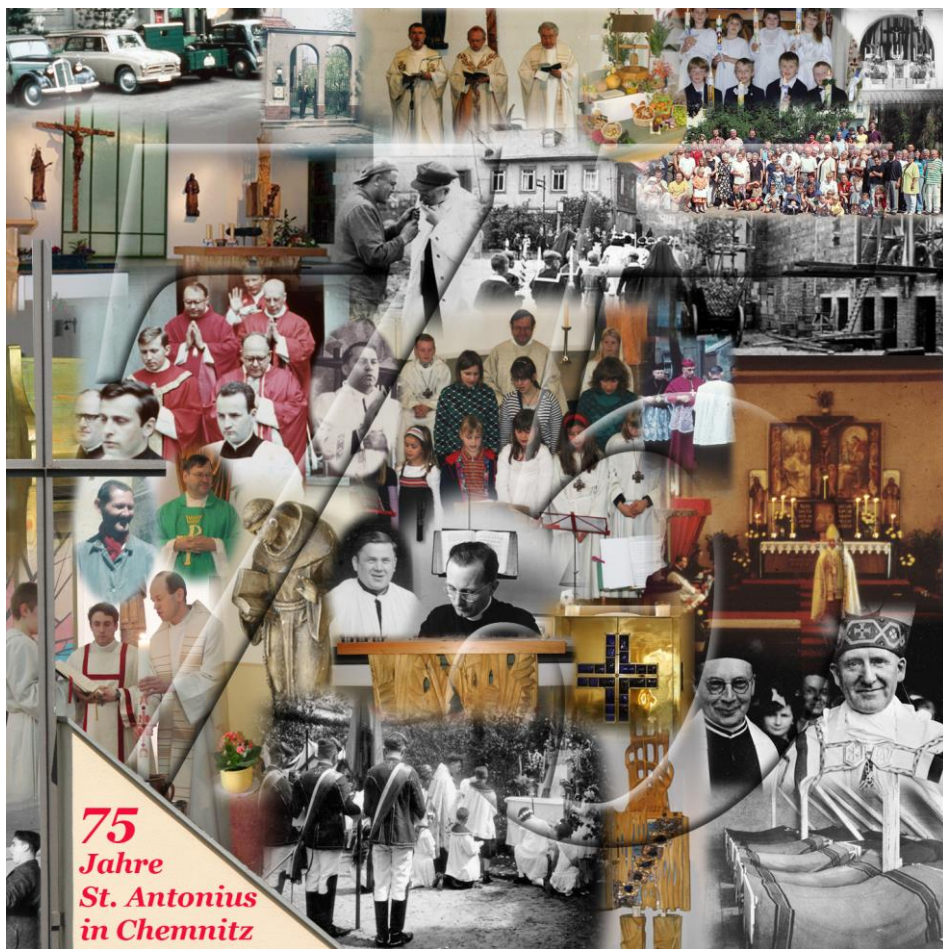


# Lebenszeichen



**Pfarrbrief der Gemeinde St. Antonius Chemnitz**

Sonntag, 11. Oktober 2009 **Sonderausgabe** 09/II



**75**  
**Jahre**  
**St. Antonius**  
**in Chemnitz**

**Herausgeber:** Katholische Kirchgemeinde St. Antonius Chemnitz  
09125 Chemnitz, Erfenschlager Str. 27, **Tel.:** (0371)50034, **Fax:** (0371)5212533,  
**e-Mail:** [Pfarramt@st-antonius-chemnitz.de](mailto:Pfarramt@st-antonius-chemnitz.de), **Internet:** <http://www.st-antonius-chemnitz.de>  
**Bankverbindung:** Sparkasse Chemnitz, BLZ 870 500 00, Kto. 356 000 0024  
**Redaktion:** Falk Beer, **Tel.:** (0371)2623374, **e-Mail:** [FalkBeer@t-online.de](mailto:FalkBeer@t-online.de)

## **Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt fährt durch das Meer der Zeit**

Mit diesem Bild wird in einem Kirchenlied die Gemeinde beschrieben.

75 Jahre alt ist unser Schiff geworden. Es ist ein junges Schiff, vergleicht man es mit dem großen Kirchenschiff, das schon mehr als 2000 Jahre alt ist und immer noch sehr gut hochseetauglich. Unser Schiff, das Schiff St. Antonius, hat viele Teile davon mit eingebaut. Woher kommt es? Was hat es geladen? Wer ist die Besatzung? Wohin wird es fahren? Ähnliche Fragen werden Sie sich stellen, schaut man auf das Schiff St. Antonius. Das Schiff ist kein modernes Kreuzfahrtschiff mit allen Annehmlichkeiten für zahlende Gäste. Es gleicht vielmehr einem großen Containerschiff mit vielen Lademöglichkeiten. Im Wasser liegt es sehr tief. Es hat eine gute Ausrüstung und gute Motorenleistung. Gehen Sie mit mir als Teil der bunt zusammen gewürfelten Mannschaft an Bord. Ich begrüße Sie als Erster der Offiziere im Namen des Reeders Gott Vater und des Schiffseigners Jesus Christus.

Unser Schiff ist vor 75 Jahren losgefahren und hat so manche schwere Stürme überdauert. Heute werden Sie beim Lesen der Jubiläumsschrift Zeuge vergangener Ereignisse, schauen sich um in der Gegenwart und können damit auch hoffnungsvoll in die nächsten 25 Jahre blicken, bis unser Schiff den nächsten großen Hafen erreicht haben wird, das 100. Jubiläum.

Wer legt den Kurs fest? Im Pfarrgemeinderat und beim Kirchenrat wird häufig und manchmal auch heiß diskutiert. Dies geschieht aber im Wissen: Eigentlich legt Jesus Christus den Kurs fest. Er ist nicht nur der Schiffseigner, sondern auch Kapitän des Schiffes St. Antonius. Pfarrer, Pfarrgemeinderäte und Kirchenräte sind vergleichbar mit seinen Offizieren, die den Anweisungen des Kapitäns folgen. Offiziere und die Mannschaft der Gemeindemitglieder steuern das Schiff. Sie bedienen die Maschinen, die sich aus gut arbeitenden Gremien und Diensten zusammensetzen. Nur so ist das Schiff auf Kurs zu halten nach den Weisungen des vorausschauenden Kapitäns. Unsere Offiziere und die Mitglieder der Mannschaft sind begeistert von der jugendlichen Frische und der dynamischen Kraft, der Glaubens- und Lebensfreude, die er uns vorgibt und die uns mitreißt.

Zum nächsten Zielhafen ist es noch weit. Nur gut, dass wir nicht alleine auf der Seereise sind. Es ist gut, dass Jesus Christus den richtigen Kurs für unser Schiff St. Antonius kennt. Ich bedanke mich bei denjenigen der Offiziere und der Mannschaft, die schon länger als ich auf dem Schiff waren und es vielleicht besser kennen als ich. Durch Tod oder Wegzug aus der Gemeinde hat so mancher der Offiziere und der Mannschaft das Schiff in den letzten 75 Jahren verlassen, andere sind dafür hinzugestoßen.

Ich bin gespannt, welchen Kurs wir fahren werden und freue mich auf die weitere Fahrt mit Ihnen.

P. Bernhard Kuhn SDB, Pfarrer

# Der Weg zur eigenen Kirche ...

## ... nachgegangen in Begleitung unserer Vorgänger

*„Mit ausdrücklicher Ablehnung aller politischen Bestrebungen bezweckt der Verein einzig die tatkräftige Unterstützung des katholischen Pfarramtes Alt-Chemnitz... besonders die Förderung des Baues einer Kirche, eines Pfarrhauses und Gemeindesaales.“*

26. Juli 1928 – Aus der Satzung des katholischen Pfarrvereins Alt-Chemnitz e.V.

Das Gemeindesaalprovisorium um 1928 integriert im Pfarrhaus

*„Ich habe mich selbst von der Unzulänglichkeit der kleinen Hauskapelle überzeugt, die 2000 Gläubigen als Pfarrkirche dienen soll.“*

31. August 1933 – Bischof Legge in einem Brief an Pfarrer Toddenroth

Bischof Petrus Legge (hier 1935 bei der Kirchweihe)

*„In dem immer noch zu kleinen Raum entwickelt sich bald eine derart schlechte Luft, daß schon Leute unwohl und ohnmächtig wurden.“*

1933 – Oskar von Kiepinski (Vorsitzender des Katholikenvereins)

Die Hauskapelle nach ihrer Vergrößerung um 1928

*„Ich glaube einen Weg gefunden zu haben, der nicht eine provisorische, sondern Die Lösung für Altchemnitz ist. ... Könnte man nicht, mit vielleicht halben Kosten, im Garten des Kinderheimes den Kirchbauplan verwirklichen...?“*

30. Januar 1934 – Pfarrer Toddenroth an das Generalvikariat in Bautzen

Pfarrer Toddenroth auf der Baustelle 1934

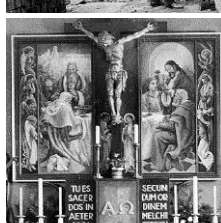
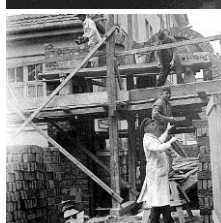
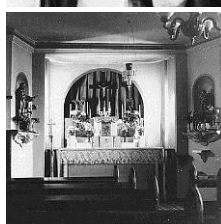
*„So stifte ich der Pfarrkirche der katholischen Gemeinde zu Alt-Chemnitz unter dem Heutigen einen Kunstwert in Höhe 1550 RM Zum Gedächtnis meines Bruders bitte ich die Gemeinde um Lesung einer Seelenmesse für ihn in Ihrer neuen Pfarrkirche.“*

20. Oktober 1934 – Prof. Bruno Seener (Künstler)

Der von Seener gestaltete Altar mit dem Bochmannschen Korpus

***„... verbinden wir den innigen Wunsch, dass der Kirchbau und später die vollendete Kirche stets unter Gottes gnädigem Schutze stehen mögen.“***

Dr. Otto Härtwig – 1934 (Oberbürgermeister von Chemnitz)



# ***Ich habe dieses Haus erwählt und geheiligt, damit mein Name hier sei auf ewig.***

(2.Chr. 7,16)



In dieser Festwoche dürfen wir erfahren: So wie der Neubau einer Kirche - eines Gotteshauses - Zeugnis gibt von dem Glauben der Menschen, die in dieser Kirche zur vielfältigen Feier ihres Glaubens zusammenkommen wollen, so ist auch die Feier des Kirchweihjubiläums die Dokumentation eines lebendigen Glaubens - auch und gerade in einer Zeit, in der man leider sagen muss, dass der Glaube im Schwinden ist. Die Kirche ist aber nicht nur ein Haus aus kalten Steinen, sondern aus lebendigen Steinen, eine Gemeinschaft der Glaubenden selbst.



In der Gemeindeausstellung können wir nachdrücklich erfahren, mit welchem Enthusiasmus und Gottvertrauen, welcher Opferwilligkeit und Opferbereitschaft unsere Vorfahren in der Zeit der Wirtschaftskrise ans Werk gingen, eine Kirche als geistige Heimat zu bauen.

Zwei Diktaturen (unter anderem die Verhaftung des Pfarrers 1944 durch die Gestapo, 10 Jahre später von 3 Mitarbeitern durch den Staatssicherheitsdienst) und einen schweren Bombenangriff 1945 mit starken Schäden in der Kirche und am Pfarrhaus überstand die Gemeinde.

Nach Kriegsende wuchs die Gemeinde durch den Zuzug vieler Vertriebener und Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten enorm an. Sie geistig zu beheimaten und seelsorgerisch in der weiten Ausdehnung der Pfarrei zu betreuen, war eine sehr schwierige Aufgabe, zumal es kaum einen florierenden Nahverkehr gab.

40 Jahre DDR hinterließen ihre Spuren - die Gemeinde wurde kleiner. Es war ein Glücksfall, dass nach dem Eintritt des Pfarrers in den Ruhestand der Orden der Salesianer Don Boscos die Pfarrei übernahm. So ist es nur folgerichtig, dass wir weitere Jubiläen in diesem Jahr feiern durften: vor 150 Jahren wurde der Orden der Salesianer Don Boscos gegründet und vor 75 Jahren der Ordensgründer heilig gesprochen. Beide Ereignisse feierten wir im Januar zum Don-Bosco-Fest.

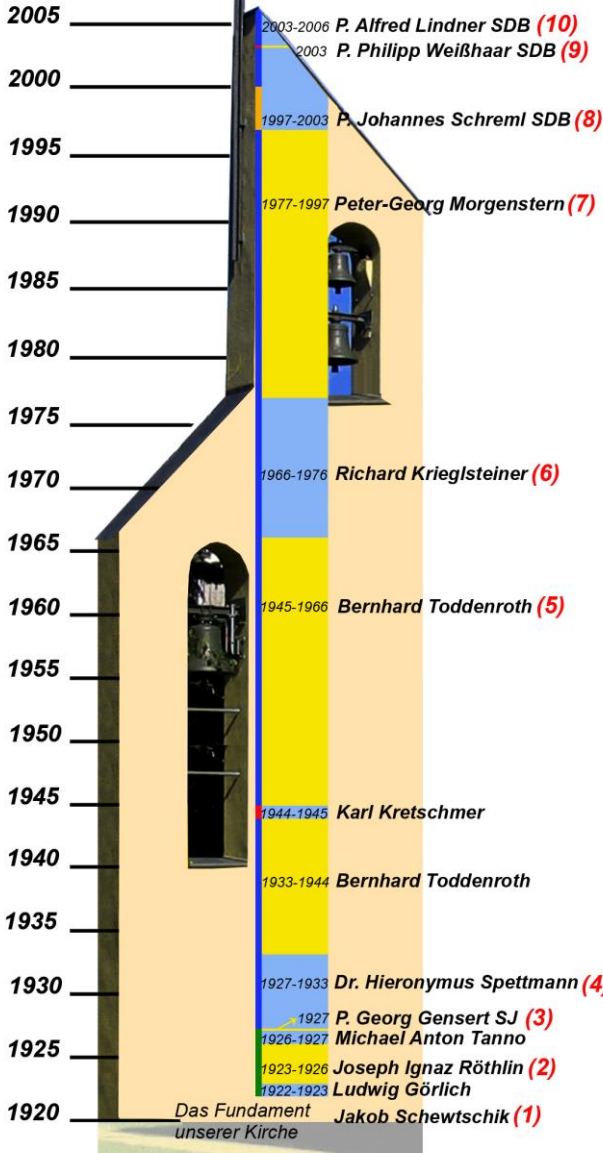
Im Zusammenhang mit der Gemeinde stehen noch zwei Gedenktage: Vor 40 Jahren wurde Heinrich Bohaboj zum Priester geweiht - dieses Jubiläum feierten wir am 28. Juni. Vor 25 Jahren legte Schwester Franziska (Bernadette Passeck) ihre Ordensgelübde ab. Beide sind aus unserer Gemeinde hervorgegangen.

**Voll Freude und Dankbarkeit** dürfen wir auf 75 Jahre zurückblicken, die angefüllt waren mit Freude und Leid, mit Kommen und Gehen, mit Zerstörung und Aufbau. Danken wollen wir all denen, die vor uns lebten und in schwierigen Zeiten Kirche und Gemeinde erbaut haben. Für sie feiern wir am Dienstag, dem 13. Oktober 2009, 19 Uhr die Hl. Messe. Uns allen wünsche ich frohe Tage und gute Begegnungen mit unseren Gästen.

Konrad Walter



# Pater Bernhard Kuhns Vorgänger:



■ Hausgeistliche, ■ Pfarradministratoren, ■ Seelsorger, ■ Pfarrer



(10)



Jugendhauseröffnung



(9)



Heilige Messe



(8)



2. Kirchumbau



(7)



Sanierungsarbeiten



(6)



neue Kirchengestaltung



(5)



unsere Kirche entsteht



(4)



Kinderlandheim 1930



(3)



vergrößerte Hauskapelle



(2)



Röhlin mit Heimkindern



(1)



Kinderheim





*Tage der Erinnerung, Zeiten der Begegnung.  
Sie sind uns herzlich willkommen!*

*Unser Fest-Programm für Sie:*



**Freitag, 09.10.2009:**

**18.30 Uhr:** Hl. Messe/Vorstellung des Programms

**19.30 Uhr:** „Man trifft sich“ – Ausstellungseröffnung und gemütliches Beisammensein.

**Samstag, 10.10.2009:**

**17.00 Uhr:** Vesper

**18.00 Uhr:** Begrüßung der Gäste  
(Gelegenheit für kleine Ansprachen)

**18.30 Uhr:** Abendbrot

**19.30 Uhr:** „Bewegte Bilder“ – alte Gemeindefilme

**parallel:** Jugendfilabend

**20.30 Uhr:** „Nach dem Film“ – Begegnungen

**Sonntag, 11.10.2009:**

**09.30 Uhr:** Festgottesdienst

**10.45 Uhr:** Stehempfang

**11.15 Uhr:** Gespräche, Vorträge, Foren

**parallel:** Kinderbetreuung

**12.30 Uhr:** Mittagessen

**13.45 Uhr:** Musikalisches Tafelkonfekt:  
"Eine kleine klingende Vogelkunde" für Alt und Jung  
mit dem Ensemble CONVIVIVUM MUSICUM  
CHEMNICENSE und **anschl.:** Schlussandacht

**Dienstag, 13.10.2009:**

**19.00 Uhr:** Dankgottesdienst mit besonderem  
Gedenken an die Verstorbenen der Gemeinde.

**ständig geöffnet:** Ausstellung zur Gemeindechronik

Mit freundlicher  
Unterstützung durch die  
Einsiedler Brauhaus GmbH



**75  
Jahre  
St. Antonius  
in Chemnitz**

**Infos auch auf unserer Homepage!**

Kath. Gemeinde St. Antonius Chemnitz,  
Erfenschlager Str. 27,  
09125 Chemnitz, Telefon: 0371/50034,  
E-Mail: pfarramt@st-antonius-chemnitz.de,  
Home: [www.st-antonius-chemnitz.de](http://www.st-antonius-chemnitz.de)

## Hallo Kinder!

Habt ihr schon gesehen, was ich für tolle Sachen an habe? Ihr erinnert euch doch bestimmt an die letzte Nius-Seite. Dort habe ich euch gebeten, mir neue Kleider zu malen, damit ich keine graue Maus mehr bin. Nach und nach werde ich euch alle Kleider vorstellen. Heute habe ich mich für etwas Festliches entschieden. Denn ich muss zum Kirchweihfest. Danke, liebe **Felicitas** für die tollen Sachen.



## Historiker haben es schwer!

Ich bin gefragt worden, wer unser erster Pfarrer in St. Antonius gewesen ist. Aber, wie soll ich das rausbekommen? Mein Freund, der Holzwurm, der müsste das wissen. Er hat sich schon durch so viele Holzaltäre und Kirchenbänke gefressen ... „Toddenroth war es nicht!“, hat er mir noch zugerufen, bevor er schnell etwas erledigen musste. Nun muss ich also Historiker sein. Ja ja, es ist schwer, ein Historiker zu sein. Zwar kann er ältere Leute fragen, aber ob die Antworten immer richtig sind, weiß man nicht. So muss er also suchen und graben und alle Quellen nutzen, die ihm zur Verfügung stehen - außer den Quellen im Wald, wo er sich nur nass machen kann. Es ist mühsam, suchen zu müssen. Aber oft findet sich doch noch eine Spur. Nur finden muss man sie. Doch ihr großen Kinder seid ja clever und könnt bestimmt gute Historiker werden. Ihr schafft das schon. Schreibt

Fälschung



Original



den Namen auf einen Zettel und steckt ihn dann in die Nius-Kiste.

Zwei Bilder hat mir der Holzwurm noch aus dem Archiv vorbeigebracht und gesagt: „Auf den Fotos muss der gesuchte Pfarrer zu sehen sein!“ Ich sah sie mir an. Dabei ist mir jedoch der Käse im Halse stecken geblieben. Ein Bild wurde gefälscht! Was nützen mir Infos von Bildern, die mich belügen? Ich muss nun die Wahrheit finden. Bitte helft mir dabei! **8 Unterschiede** wären wohl zu finden. Ringelt sie einfach mit einem Farbstift ein und dann ab damit in die Nius-Kiste. Vorlagen findet ihr auch dort noch. Ich bin ja sooo dankbar für eure Hilfe. Doch nun muss ich zum Fest. Die Leute werden staunen, wie schick ich angezogen bin. ... Ich sehe euch dort bestimmt! Bitte kommt! Alleine ist es für mich so langweilig.

Schön, dass es euch gibt und ihr mir helft, den Pfarrer und die Wahrheit herauszubekommen. Viele liebe Grüße, Kirchenmaus

Nius 7

**Das Gemeindefest wurde  
unterstützt von der  
Einsiedler Brauhaus GmbH  
zusammen mit dem  
CONVIVIUM  
MUSICUM  
CHEMNICENSE.**



**Wir bedanken  
uns dafür sehr  
herzlich!**



**BRAUKUNST AUS DEM ERZGEBIRGE**